

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am 29. Januar 2026, in das Gasthaus Sültemeier in Dünsche Nr. 09, 29494 Trebel

Anwesend:

BM Breese	
RM Grotepaß	
RM Beecken	
RM Gayk	
RM Martens	
RM Hensel	
RM Kantelberg	
RM Grunwald	entschuldigt
RM Tietke	entschuldigt

Gäste: Herr Heymann Presse

Michael Hansen Samtgemeinde Lüchow (Wendland)

Kerstin Erdmann Samtgemeinde Lüchow (Wendland)

Protokollführerin: Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

- - - - -

Tagesordnung

- 1.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
- 3.** Genehmigung des Protokolls vom 08.10.2025 (öffentlicher Teil)
- 4.** Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

- 5.** Annahme von Spenden zum Heideblütenfest 2025
- 6.** Reparatur oder Neubau eines Teilstücks Gehweg in Pannecke
- 7.** Den Haushaltsplan 2026 mit seinen Bestandteilen und Anlagen
- 8.** Antrag über eine Baumschutzsatzung (Bürgerantrag)
- 9.** Antrag auf Erstellung einer Karte mit allen Flächen der Gemeinde Trebel (Antrag Elmar Gayk)
- 10.** Einwohnerfragestunde
- 11.** Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

BM Breese eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese: Zum Thema Naturschutz Kleine Lucie kann nun ein Statement abgegeben werden.

Die Glascontainer in Trebel sind wieder da. Es lief alles über einen neuen Anbieter und die Gemeinde war darin nicht involviert.

Die Schautafeln vom Gorleben Archiv stehen jetzt auf dem Marktplatz und können angeschaut werden. Am Marktplatz soll noch der Ausbau der Ladestation erfolgen. Fahrradständer und eine Reparaturstation sollen auch noch kommen. Wann weiß man nicht.

Am 25.02.26 gibt es eine Infoveranstaltung Windpark und PV. Dort können die Ratsmitglieder teilnehmen.

Für das nächste Heideblütenfest fehlen noch Helfer und Helferinnen. Er bittet um Unterstützung der Bürger und Bürgerinnen.

RM Hensel: Er begrüßt die Anwesenden. Das Heideblütenfest ist eine tolle Veranstaltung und da hängt viel dran. Es gibt natürlich schon Helfer und Helferinnen aber es werden noch mehr benötigt. Unterstützung wird benötigt freitags beim Heidelauf. Dort sind über 100

Teilnehmer am Start. Ebenso wie bei der Heidenacht im Schafstall. Dort muss geschmückt und später auch sauber gemacht werden. Er lässt eine Liste rumgehen wo man sich eintragen kann, wenn man helfen möchte. Bis Ende März muss entschieden werden ob die Heidenacht stattfindet.

RM Beecken: Zur Ergänzung möchte er sagen, dass alle Helfer mit zur Grünen Woche fahren dürfen. Bezahlt wird die Busfahrt, der Eintritt und Getränke.

BM Breese: Nochmal zum Thema Spielplatzprüfung. Laut der neuen Prüferin haben die Spielplätze ja nun schlecht abgeschnitten was nicht nachvollziehbar ist. Aus diesem Grund hat man in 2026 mehr Geld dafür in den Haushalt gesteckt. Wer an den Spielplätzen arbeitet sollte die Prüferin einladen und mit ihr alles im Vorwege besprechen. Einige Geräte müssen ausgetauscht werden.

Bis zum 01.04.2026 brauchen wir einen Wildschadenschätzer, hierzu schlägt er Jirjahlke vor. Er soll sich das überlegen ob er das machen würde.

3.

Genehmigung des Protokolls vom 08.10.2025 (öffentlicher Teil)

RM Hensel: Im Protokoll steht Naturbad statt Natura 2000.

BM Breese: Das soll im Protokoll abgeändert werden.

Der Rat beschließt die Genehmigung des Protokolls mit 5 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen.

4.

Einwohnerfragestunde

Hr. Land: Die Straße von Vasenthien nach Klein Breese ist immer noch kaputt.

BM Breese: Dafür ist die Samtgemeinde zuständig. Da muss einer von denen rauskommen.

Hr. Land: Auf der Feuerwehrversammlung wurde gesagt, dass dort zu wenig Wettkampfgruppen sind, weil es mit dem Heideblütenfest zusammenfällt. Verlegen wollen Sie die Veranstaltung aber nicht.

BM Breese: Termin zu ändern ist fürs Heideblütenfest keine Option.

Fr. Tietke: Der Gehweg wird immer schlimmer.

BM Breese: Da kommen wir gleich zu.

Fr. Krüger: Sie spricht sich für die Baumschutzsatzung aus. Nach einem Besitzerwechsel in der Nemitzer Str. wurde Kahlschlag gemacht. Das Ortsbild hat sich dadurch stark verändert. Sie wünscht sich einen Gedankenaustausch mit Skeptikern und einer Arbeitsgruppe. Sie beantragt einen Gedankenaustausch vor Punkt 8.

Hr. Meyer-Heithuis: Auf dem Spielplatz ist die Sitzbank kaputt und muss erneuert werden.

BM Breese: Der Haushalt muss erst genehmigt werden.

Hr. Meyer-Heithuis: Sie starten auch erst im Frühjahr mit dem Spielplatz.

Hr. Liebermann: Er steht der Baumschutzsatzung skeptisch gegenüber. Die Kosten die dadurch verursacht werden, treffen die kleineren Haushalte.

BM Breese: Jetzt ist nur Fragstunde. Ein Statement kann er später abgeben.

Hr. Jirjahlke: Es sollten Linden ausgesät werden.

BM Breese: Das ist beantragt, er klärt das nochmal ab.

Hr. Jirjahlke: Wegen dem Wegehobel, da muss der Weg nochmal 2 Meter geschottert werden.

BM Breese schließt die Einwohnerfragestunde.

5.

Annahme von Spenden zum Heideblütenfest

BM Breese: Es sind 3 nachträgliche Spenden eingegangen, deren Annahme vom Rat noch genehmigt werden muss.

Er trägt den Beschlussvorschlag vor.

Der Rat beschließt den Vorschlag, einstimmig mit 7 Ja Stimmen.

06.

Reparatur oder Neubau eines Teilstücks Gehweg in Pannecke

BM Breese: Pannecke, Dünsche und auch andere Gehwege sind problematisch.

Wir müssen ein Gesamtpaket wegen der Kosten schnüren. Trebel, Dünsche, Groß Breese und Gedelitz werden zusammengefasst und der Haushalt um die Kosten erhöht. Kleinere Löcher, das macht der Bauhof. Die Gehwege zu erneuern kostet ca. 40.000,00 EUR und sie zu reparieren ca. 16.000,00 EUR. Stellt das zur Diskussion.

RM Gayk: Welcher Gehweg in Pannecke? Ihm ist nicht klar wie lang der Weg ist.

RM Kantelberg: Mindestens 300-400 Meter.

RM Gayk: Wo ist dieser Weg?

BM Breese: Dünsche Richtung Lüchow in der scharfen Kurve.

RM Hensel: Gut, wenn wir das so beschließen, sollte das auch so gemacht werden. Das ist sehr wichtig.

RM Beecken: Er schließt sich Thorsten Hensel an. Die Wegeinfrastruktur ist wichtig. In den Wegen stecken Steuergelder, daher bittet er darum die Wege auch zu pflegen. Sie können so lange erhalten bleiben.

BM Breese: Er trägt den Beschlussvorschlag vor.

Der Rat nimmt den Beschlussvorschlag einstimmig mit 7 Ja Stimmen an.

07.

Den Haushaltsplan 2026 mit seinen Bestandteilen und Anlagen

BM Breese: Er begrüßt Michael Hansen und Kerstin Erdmann von der Samtgemeinde.

Herr Hansen stellt den Haushalt 2026 für Trebel detailliert vor.

RM Gayk: Warum gibt es einen Abgang bei der Gewerbesteuer?

Herr Hansen erklärt, dass sich das aus der Sollstellung 2025 ergab. Das schwankt jedes Jahr. Er listet die Punkte der Aufwendungen auf.

BM Breese: Zusatzerläuterung zu den Aufwendungen. Der Betrag wird von 25.000,00 EUR für die Gemeindestraßen auf 30.000,00 EUR erhöht für die Gehwege.

Die Beiträge an Unterhaltungsverbände sind um 10.600,00 EUR gesunken, weil ca. 746 Hektar an Flächen rausgenommen wurde. Wir sparen das ein, da Flächen nicht Grundsteuer A belastet.

RM Beecken: Es handelt sich um einen Pauschalsatz den jede Gemeinde zahlen muss?

BM Breese: Ja, aber diese Flächen sind ja erstmal raus.

RM Martens: Der Hebesatz wird jährlich angepasst, das steigt automatisch. Wir geben schon so viel ab.

RM Beecken: Die Multiplikatoren sind vom Land vorgegeben?

M. Hansen: Richtig.

RM Beecken: Da kann die Kommunalpolitik nichts für. Seit wann ist das so Praxis?

M. Hansen: Das ist schon immer so. Gibt es weitere Fragen zu den Ausgaben?

RM Hensel: Warum steigen Kreditzinsen? Wegen dem Kindergarten?

M. Hansen: Ja wegen dem zweiten Kredit.

RM Beecken: Kommt man mit den eingeplanten 5.000,00 EUR hin für die Wege?

BM Breese: Wir wissen jetzt noch nicht was rauskommt. Ansonsten über Nachtragshaushalt.

BM Breese liest den Beschlussvorschlag vor mit dem Zusatz, dass keine Erhöhung der Hebesätze solange wie möglich erfolgen soll, um die Bürger nicht zu belasten.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 7 Ja Stimmen.

8.

Antrag über eine Baumschutzsatzung (Bürgerantrag)

Fr. Krüger: Sie bittet um Unterbrechung der Sitzung für 15 Minuten Gedankenaustausch.

BM Breese: Er gibt die Entscheidung zur Abstimmung an den Rat.

Der Rat beschließt mit 4 Ja Stimmen, 2 Nein Stimmen und 1 Enthaltung, die Sitzung für 15 Minuten zu unterbrechen.

15 Minuten später wird der Gedankenaustausch durch BM Breese beendet und die Sitzung fortgesetzt.

BM Breese: Die Gemeinde hat nicht das Recht den Anwohnern zu erklären was sie zu tun haben. Das alles verursacht auch Kosten für die Anwohner. Er appelliert an alle umsichtig umzugehen und niemanden zu bevormunden. Er ist dafür, den Antrag abzulehnen.

RM Hensel: Das ist ein umstrittenes Thema. Viele Bäume wurden in letzter Zeit gefällt. Im Antrag heißt es aber auch nur, dass eine Bauschutzsatzung geprüft werden soll. Der Anstand sagt es einmal zu prüfen unter der Beteiligung von Befürwortern und auch Skeptikern ohne es gleich abzulehnen. Auf beiden Seiten gibt es gute Argumente. Er unterstützt das Vorhaben einen Arbeitskreis zu bilden, da so viele Bürger den Antrag unterschrieben haben. Der Rat kann dann später abstimmen. Er hält jetzt ablehnen für den falschen Weg und unterstützt den Vorschlag einen Arbeitskreis zu bilden.

RM Beecken: Die Arbeitsgruppe muss ja nicht an den Rat angedockt werden. Dazu gibt es auch keine Notwendigkeit. Die Bürokratie die eine solche Satzung auslösen würde wäre höher als der Nutzen. Er spricht sich daher auch gegen den Antrag aus.

RM Gayk: Er spricht sich klar für den Antrag aus und unterstützt die Aussage von RM Hensel. Die Anzahl der gesammelten Unterschrift war schon ausreichend, deshalb haben sie nicht mehr weiter gesammelt. Er fände es aber auch gut, wenn der Rat an dieser Arbeitsgruppe teilnimmt. Es ist klar, dass es schon viele Eingriffe ins Privatleben gibt, aber hiermit kann man Bäume retten. Es handelt sich ja nicht um eine permanente Maßnahme.

RM Martens: Bildung einer Arbeitsgruppe findet sie gut. Grundsätzlich ist diese Baumschutzsatzung ein Eingriff ins Private. Wenn ich nicht will das Bäume gefällt werden, dann muss ich gucken an wen ich verkaufe.

RM Hensel: Es geht darum Schaden abzuwenden. Es gibt auch genug Bäume die nicht zu retten sind. Er sieht das nicht als Eingriff ins Privatleben, sondern um Aufklärung und

gemeinsame Entscheidung. Er hält es für falsch das von vorne herein abzulehnen. Man kann für Klarheit und Transparenz sorgen, wenn es im Vorfeld mit Bürgerbeteiligung aufgearbeitet wird.

RM Kantelberg: Das meiste wurde gesagt. Ihm ist auch wichtig zu wissen wer übernimmt die Kosten, wenn ein Gutachter käme und sagt ob Baum gefällt werden soll. Wenn aktuell 7% Stimmen gesammelt wurde für die Baumschutzsatzung, dann könnten auch Unterschriften von denen gesammelt werden die dagegen sind.

RM Grotepaß: Eine Arbeitsgruppe könnte einen Leitfaden erarbeiten, der unterstützend wirkt. Eine Baumschutzsatzung möchte er nicht, er wird dagegen stimmen.

BM Breese: Es ist alleine schon ein großer Aufwand um eine Genehmigung zum Ausästen der Bäume zu bekommen. Die letzten Baumarbeiten in Trebel haben gezeigt wie schwierig das ist. Wir sollten den Leuten ins Gewissen reden und an die Vernunft appellieren.

RM Gayk: Der Antrag kann geändert werden in zu prüfen. Bislang wird ja nur spekuliert. Der Bürgermeister aus Luckau ist bereit über seine Erfahrungen zu berichten.

RM Hensel: In der Erklärung des Bürgerantrages steht ja auch, dass man es prüfen lassen will und nichts anderes.

RM Kantelberg: Er möchte nicht das irgendwem Hoffnung gemacht wird.

BM Breese: Der Antrag kann jetzt umgeändert werden.

RM Hensel: Er stellt den Antrag auf Änderung: „Einführung einer Baumschutzsatzung zu prüfen.“

Der Rat lehnt den Antrag mit 2 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen ab.

BM Breese liest den Beschlussvorschlag lt. Tagesordnung vor.

Der Rat lehnt den Beschluss mit 2 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen ab.

9.

Antrag auf Erstellung einer Karte mit allen Flächen der Gemeinde Trebel (Antrag Elmar Gayk)

RM Gayk: Hintergrund seines Anliegens ist, das er den Bürgermeister des Öfteren angesprochen hat, welche öffentlichen Flächen die Gemeinde Trebel hat. BM Breese sagte ihm dazu, es wäre zu viel Arbeit und hat bis heute keine Ergebnisse geliefert. Laut §56 NKOMVG muss und darf er Auskunft über die Flächen erhalten. De Lagebezeichnung und Flurstücknummer bekommt er über das Katasteramt für 120,00 EUR, für 200,00 EUR wird es sogar in der Karte eingezeichnet. Der Bürgermeister hat bereits Unterlagen mit den Flächen vorliegen und muss diese auch herausgeben.

BM Breese: Wenn es anlassbezogene Flächen sind kann er das prüfen. Über das GIS Programm kann er das dann ausgeben aber nicht generell für alle Flächen. Wenn es zu bestimmten Themen gefragt ist, gibt die Gemeinde auch die Auskunft dazu. Was will man ihm hier gerade vorwerfen?

RM Gayk: Er hat Auskunftsrecht und darf das alles wissen. Das bedarf keiner Begründung.

RM Kantelberg: Das ist so nicht rechtens.

RM Gayk: Er stellt den Antrag und wenn dieser abgelehnt wird dann geht er weiter vor. Er versteht einfach nicht wo das Problem ist.

BM Breese: Wir holen das aus dem GIS Programm und müssen dafür kein Geld ausgeben.

RM Gayk: Er versteht nicht warum der Gemeinderat kein Interesse daran hat. Er geht da in jedem Fall weiter vor. 120,00 EUR können nicht zu viel sein für den Rat.

BM Breese: Er stellt das zur Diskussion.

RM Martens: Grundstücksangelegenheiten gehören in den nichtöffentlichen Teil. Wir können uns ein Grundstück raussuchen und das über das GIS Programm prüfen.

RM Gayk: Es müsste nachgewiesen werden, dass es unter Geheimhaltung gehört. Jetzt heißt es er darf es nicht wissen und vorher hieß es, es wäre zu aufwendig das zu leisten. Er möchte doch für die Gemeinde arbeiten.

RM Beecken: Er sieht es wie RM Martens und möchte dazu ergänzen das es in § 56 Teil 2 heißt, das Ratsmitglieder Anträge stellen können diese aber der Geheimhaltung unterliegen.

RM Gayk: Er zitiert den § 56. Seit Juni 2025 möchte er eine Antwort auf seine Anfrage.

BM Breese: Wenn RM Gayk es selber bezahlt kann er es machen. BM möchte aber vorher selber mit denen sprechen. RM Gayk darf es nicht an Dritte weitergeben. Er für sich löst das über das GIS Programm.

RM Beecken: Er stellt den Antrag das der Tagesordnungspunkt 9 zurückgestellt wird bis zur nächsten Sitzung. BM Breese sollte mit RM Gayk eine Prüfung der Anfrage vornehmen.

RM Gayk: Er ist dagegen, weil er bereits seit 7 Monaten auf eine Antwort wartet.

BM Breese. Er ruft dort an und spricht mit der Frau, dann wird das geregelt.

Nicole prüft die Gesetzeslage über die Samtgemeinde und das GIS Programm.

BM gibt seinen Vorschlag zur Abstimmung.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 6 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme zu

BM gibt den Antrag von Elmar zur Abstimmung.

Der Rat lehnt dem Beschlussvorschlag mit 6 Nein Stimmen und 1 Ja Stimme ab.

10.

Einwohnerfragestunde

Hr. Prior: In 2020 hat Eckhard Krüger Bäume gefällt, weil diese trocken waren. Gibt es dafür keine Ersatzpflanzung?

BM Breese: Dort darf nur Hasel gepflanzt werden sonst nichts.

Hr. Prior: Es geht ihm nur darum, dass was gepflanzt wird. Was ist egal.

Fr. Krüger: Hasel war bestellt aber nicht lieferbar.

BM Breese: Die Gemeinde wird das mit der Samtgemeinde klären, ob man Baumhasel kaufen und pflanzen kann.

BM Beecken: Das könnte man sich bei der Bereisung anschauen.

RM Martens: Sie ist auch dafür das jetzt zu bestellen und zu pflanzen.

Fr. Krüger: Baumhasel wurde gewählt, weil das dort passt.

Hr. Meyer-Heithuis: Er bedankt sich dafür, dass man den Tagesordnungspunkt 8 diskutieren durfte. Besonderer Dank geht an Thorsten Hensel.

Hr. Doninger: Die Anfrage zu Punkt 9 wurde von einem Ratsmitglied gestellt. Warum wird ihm das verwehrt?

BM Breese: Es wird erst geprüft was rechtlich nötig ist und dann gibt es über die Samtgemeinde ein eigenes Programm dazu.

Hr. Land: Der Gehweg in Pannecke in der Kurve, da kann man auch die Billigvariante zum Ausbessern nehmen.

BM Breese: Es gibt eine gute Variante um die Löcher zu schließen.

11.

Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

RM Martens: Gibt einen neuen Stand zu Glasfaser Gedelitz und dem Funkturm? Was ist mit dem Weg der neu gemacht wurde?

BM Breese: Es wurde eine Decke von 12 cm zersplittert und neu gemacht.

Hr. Zitterbarth: Wenn das mit dem Wegehobel gemacht wird ist es kostengünstig und okay.

BM Breese: Warum der Turm noch nicht bestückt ist kann er nicht sagen. Zum Thema Glasfaser kann Thorsten Hensel eher was sagen.

RM Hensel: Es sind ca. 2000 Haushalte noch ohne Glasfaseranschluss wie z.B. Gedelitz. Dazu müsste ein großer Kredit aufgenommen werden. Man müsste die Kreisumlage um 1% erhöhen um das zu finanzieren. Dies wurde aber abgelehnt, weil alle gegen die Umlagenerhöhung waren. Das findet er persönlich sehr schade. Er hofft weiter auf eine Lösung, sieht aber in den nächsten 1 bis 2 Jahren keine Chance.

RM Kantelberg: War ja länger krank. Spielplatzfläche in Pannecke ist der ganze Boden verdichtet. So wird das nichts. Was ist da gelaufen?

BM Breese: Bilder davon gingen an den Wasserverband. Die wollen/sollen sich darum kümmern, das auszubessern.

RM Kantelberg: Die Fläche ist nicht gut bearbeitet.

BM Breese: Die Fläche wird ausgebessert. Der Wasserverband ist in der Zuständigkeit. Es bleibt abzuwarten was passiert.

RM Kantelberg: Wer ist zuständig gewesen? Es wurde nie geklärt wer es war aber fakt ist, es wurde nicht richtig gemacht. Er ist sehr unzufrieden mit der Situation.

BM Breese schließt die öffentliche Sitzung um 21:35 h

Bürgermeister Torsten Breese

Protollführerin